

01.06.87

A - In

Verordnung

des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Verordnung zur Änderung der Meldeverordnungen Getreide und Zucker

A. Zielsetzung

Die Meldezeiträume für die nicht monatlich meldenden Betriebe im Rahmen der Meldeverordnung Getreide sind an das neue Getreidewirtschaftsjahr anzupassen. Außerdem sollen die bestehenden Informationslücken im Bereich der Getreide- und Futtermittelwirtschaft durch die Änderungsverordnung geschlossen werden, damit dem gestiegenen Informationsbedarf im Rahmen der EG-Marktorganisation Rechnung getragen werden kann. Andererseits soll auf verschiedene Meldepositionen verzichtet werden.

Auch bei der Meldeverordnung Zucker ist es notwendig, die bisherigen Angaben über den Zuckerabsatz zu vervollständigen. Außerdem sind einige redaktionelle Änderungen erforderlich.

B. Lösung

Durch Rechtsverordnung auf Grund des § 15 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Nr. 2 des Gesetzes über die Neuorganisation der Marktordnungsstellen werden die Meldezeiträume bei der Meldeverordnung Getreide geändert.

In den Formblättern zu den Meldeverordnungen Getreide und Zucker werden im wesentlichen folgende Änderungen vorgesehen:

- Bei den Mischfutterbetrieben werden Eintragungsmöglichkeiten für den Zu- bzw. Abgang und - soweit noch nicht vorhanden - die Bestände von Ölkuchen und Hülsenfrüchten vorgesehen und die anzugebenden Nachprodukte der Getreideverarbeitung enger gefaßt.
- Bei den Unternehmen, die mit Getreide und Futtermitteln handeln, müssen künftig auch Raps und Hülsenfrüchte gemeldet werden, während auf die Meldungen zum Reis sowie die Angabe der Art der Verarbeitung im eigenen Betrieb verzichtet wird.
- Für die Betriebe der Zuckerwirtschaft ist vorgesehen, daß die Mengen gesondert zu melden sind, die als unversteuerter Zucker über den Exporthandel ausgeführt werden.

Im übrigen werden die Formblätter zu beiden Verordnungen den Erfordernissen der elektronischen Datenverarbeitung angepaßt und die Kurzbezeichnungen der heute üblichen Nomenklatur angeglichen.

C. Alternativen

keine

D. Kosten

Mit den geringfügigen Ergänzungen der bisherigen Berichterstattung ergeben sich für die Meldepflichtigen sowie für Bund und Länder keine meßbaren finanziellen Belastungen. Das gilt auch hinsichtlich der bei elektronischer Datenverarbeitung erforderlichen einmaligen Programmänderung.

Bundesrat

Drucksache 235/87

01.06.87

A - In

Verordnung

des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Verordnung zur Änderung der Meldeverordnungen Getreide
und Zucker

Der Chef
des Bundeskanzleramtes

121 (411) - 730 00 - Me 7/87

Bonn, den 29. Mai 1987

An den
Herrn Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich die von dem Bundesminister für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten zu erlassende

Verordnung zur Änderung der Meldeverordnungen
Getreide und Zucker

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates auf Grund des Arti-
kels 80 Abs. 2 des Grundgesetzes herbeizuführen.


(Dr. Schäuble)

Verordnung zur Änderung der Meldeverordnungen

Getreide und Zucker

Vom 1987

Auf Grund des § 15 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 des Gesetzes über die Neuorganisation der Marktordnungstellen vom 23. Juni 1976 (BGBl. I S. 1608) wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

Artikel 1

Zweite Änderung der Meldeverordnung Getreide¹

Die Meldeverordnung Getreide vom 26. Juni 1978 (BGBl. I S. 883), geändert durch die Verordnung vom 16. Dezember 1981 (BGBl. I S. 1408), wird wie folgt geändert:

1. Die Kurzbezeichnung wird wie folgt gefaßt:
"Getreide-Meldeverordnung"
2. In § 2 Abs. 2 wird der Satzteil nach Nummer 4 wie folgt gefaßt: "zusammengefaßt für die Monate Juli bis einschließlich Dezember sowie für die Monate Januar bis einschließlich Juni abzugeben."
3. Die Anlagen 1 und 3 bis 12 erhalten die aus Teil A der Anlage zu dieser Verordnung ersichtliche Fassung.

Artikel 2
Erste Änderung der Meldeverordnung Zucker

Die Meldeverordnung Zucker vom 20. März 1980 (BGBl. I S. 335) wird wie folgt geändert:

1. Die Kurzbezeichnung wird wie folgt gefaßt:
"Zucker-Meldeverordnung"
2. Die Anlagen 1 bis 3 erhalten die aus Teil B der Anlage zu dieser Verordnung ersichtliche Fassung.

Artikel 3
Berlin-Klausel

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 31 des Gesetzes über die Neuorganisation der Marktordnungsstellen auch im Land Berlin.

Artikel 4
Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt vorbehaltlich des Satzes 2 am 1. August 1987 in Kraft. Artikel 1 Nr. 3 tritt am 1. Juli 1988 in Kraft.

Bonn, den1987

Der Bundesminister
für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten

B e g r ü n d u n g

A. Allgemein

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1579/86 des Rates vom 23. Mai 1986 (ABl. EG Nr. L 139 S. 30) wurde das Getreidewirtschaftsjahr ab 1986 geändert. Die Meldezeiträume für die nicht monatlich meldepflichtigen Unternehmen im Bereich der Getreide- und Futtermittelwirtschaft sind deshalb entsprechend anzupassen.

Auch hat sich seit dem Inkrafttreten der Ersten Verordnung zur Änderung der Meldeverordnung Getreide am 1. August 1982 ergeben, daß die Informationsgewinnung im Bereich der Getreide- und Futtermittelwirtschaft unzureichend ist. Die bestehenden Informationslücken sollen deshalb durch die Änderungsverordnung geschlossen werden. Damit wird auch dem gestiegenen Informationsbedarf im Rahmen der EG-Marktorganisationen Rechnung getragen. Andererseits wird auf verschiedene Meldepositionen verzichtet.

Die Erfahrungen mit der am 1. Juli 1980 in Kraft getretenen Verordnung über Meldepflichten der Zuckerwirtschaft haben gezeigt, daß es notwendig ist, die bisherigen Angaben über den Zuckerabsatz zu vervollständigen. Außerdem sind einige redaktionelle Änderungen erforderlich.

Die Formblätter zu beiden Verordnungen sind den materiellrechtlichen Änderungen und den Erfordernissen der elektronischen Datenverarbeitung anzupassen.

Die Kurzbezeichnungen sind der heute üblichen Nomenklatur angeglichen worden.

Kosten

Mit den geringfügigen Ergänzungen der bisherigen Berichterstattung ergeben sich für die Meldepflichtigen sowie für Bund und Länder keine meßbaren finanziellen Belastungen. Das gilt auch hinsichtlich der bei elektronischer Datenverarbeitung erforderlichen einmaligen Programmänderung.

Auswirkungen auf das Preisniveau

Wegen des geringen Anteils der Änderungen am bisherigen Meldeaufwand sind Auswirkungen auf Einzelpreise und das Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, nicht zu erwarten.

B. Im einzelnen

Zu Artikel 1

Zu Nummer 2

Die auf das bisher geltende Getreidewirtschaftsjahr (August bis einschließlich Juli des folgenden Jahres) abgestimmten Meldezeiträume für die nicht monatlich meldenden Unternehmen sind mit Inkrafttreten der Verordnung (EWG) Nr. 1579/86 des Rates vom 23. Mai 1986 auf das neue Wirtschaftsjahr (Juli bis einschließlich Juni des folgenden Jahres) abzustimmen. Die Meldezeiträume für die nicht monatlich meldenden Unternehmen entsprechen nunmehr den jeweiligen Kalenderhalbjahren.

Zu Nummer 3

- a) Die Aufnahme von Raps und Hülsenfrüchten als Meldetatbestand ist durch den zunehmenden Anbau und der damit wachsenden Bedeutung auch im Rahmen der EG-Marktorganisation erforderlich (Anlage 11 Seite 2 und Anlage 12 Seite 3).

- b) Die Vervollständigung der Angaben über die Zu- und Abgänge an Ölkuchen, Expellern und Extraktionsschroten bzw. die genauere Abgrenzung von Nachprodukten der Getreideverarbeitung und der Stärkeherstellung ermöglicht den Überblick über den Umfang dieser wichtigen, zur Herstellung von Mischfuttermitteln verwendeten Nachprodukte (Anlage 11 Seite 3).
- c) Auf die Angabe des Zu- und Abgangs von Reis und Bruchreis in Unternehmen des Handels wird wegen ihrer geringen Bedeutung verzichtet (bisher: Anlage 12 Seite 2, Spalte 11).
- d) Die Meldung der im eigenen Betrieb eines Handelsunternehmens zur Vermahlung und zur Mischfutterherstellung abgegebenen Rohstoffe ist ebenfalls entbehrlich (bisher: Anlage 12 Seite 2, Nr. 146 und 147).

Zu Artikel 2, Nummer 2

-
- a) In Anpassung an die Fachnomenklatur wird der Begriff "Backhilfsmittel" durch "Backmittel" ersetzt (Anlage 1 Seite 1 und Anlage 2 Seite 2).
 - b) Beim Abgang von Zucker ist zur Erfassung der monatlichen Gesamtmenge die Position "Abgang an BALM" zu ergänzen (Anlage 1 Seite 2 und Anlage 2 Seite 2).
 - c) Der "Abgang für andere Zwecke" wird durch das Wort "unversteuert" ergänzt und beinhaltet nunmehr die Positionen: (Abgang für) "Futter", "chemische Industrie" und "Ausfuhr". Neu aufgenommen wurde die Position Abgang von unversteuertem Zucker "an (den) Handel". Dadurch wird die erforderliche Trennung der Zuckermengen, die zwar für die Ausfuhr bestimmt sind, aber beim Exporthandel unter Umständen noch mehrere Monate zwischengelagert werden, von den Mengen, die von Zuckerherstellern direkt ausgeführt werden, erreicht (Anlage 1 Seite 3 und Anlage 2 Seite 2).

- d) Da die Handelsbetriebe bisher den Zugang von unversteuer-
tem Zucker unvollständig angegeben haben, wird durch Ein-
fügen einer entsprechenden Position die vollständige Mel-
dung sichergestellt und eine Kontrolle erleichtert (Anlage
2 Seite 2).
- e) Durch die Einfügung bzw. Streichung der Worte "unver-
steuert" bzw. "versteuert" erfolgt eine eindeutige Kenn-
zeichnung der jeweils einzutragenden Mengen (eingefügt in
Anlage 1 Seite 1 bis 3, Anlage 2 Seite 2; gestrichen in
Anlage 1, Seite 2).
- f) Unter den Nebenerzeugnissen der Rüben- und Zuckerverarbei-
tung ist der Ausweis der bisher nicht erfaßten Preßschnit-
zel erforderlich, weil sie mengenmäßig eine große Bedeu-
tung haben. Dagegen kann auf eine Unterteilung bei den
pelletierten Trockenschnitzeln verzichtet werden (Anlage 1
Seite 4).
- g) Bei den Angaben über die Verarbeitung von Zuckerrüben ist
eine gesonderte Position für die Verarbeitung auf "Son-
stige" (Produkte) vorzusehen, um neueren Produktionsrich-
tungen (z.B. Ethanol) Rechnung zu tragen. Die Bezeichnung
(Verarbeitung auf) "Trockengut" wird durch "Rübenschnit-
zel, vollwertig" ersetzt, um in allen Formblättern die
gleichen Begriffe zu verwenden (Anlage 3 Seite 2).
- h) Wegen produktionstechnischer Änderungen im Bereich der
Zuckerherstellung erfolgt die Feststellung des Zuckerge-
halts der Rüben nicht mehr bei der Verarbeitung, sondern
bereits bei der Anlieferung (Anlage 3 Seite 2).
- i) Beim Zugang von "Zucker aus Herstellung" wird die Position
"Dicksaft" ergänzt, weil dieser regional von Bedeutung
ist. Dagegen entfällt in dieser Rubrik die Position

"Rübensaft", da es sich hier nicht um ein Zwischenprodukt der Zuckerherstellung, sondern bereits um ein Endprodukt aus der Verarbeitung von Zuckerrüben handelt (Anlage 3 Seite 2).

Zu Artikel 3

Diese Vorschrift enthält die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 4

Aus methodischen Gründen wäre der 1. Juli bei Getreide und Zucker der anzustrebende Zeitpunkt für das Inkrafttreten dieser Verordnung.

Da mit der Änderung des Getreidewirtschaftsjahres (neue Meldezeiträume nur für die zweimal jährlich meldepflichtigen Unternehmen) sowie mit der Umsetzung der Änderungen zur Meldeverordnung Zucker (weniger als 30 meldepflichtige Unternehmen) für Wirtschaft und Verwaltung nur geringe Schwierigkeiten verbunden sind, können diese Neuregelungen zum frühestmöglichen Termin, d.h. am 1. August 1987 in Kraft treten.

Die Einführung der neuen Formblätter zur Meldeverordnung Getreide erfordert dagegen, u.a. wegen des hier erheblich größeren Kreises der Meldepflichtigen eine vergleichsweise längere Vorlaufzeit. Die neuen Formblätter sind deshalb erst ab 1. Juli 1988 anzuwenden.

Teil A (zu Artikel 1 Nr. 3)

1. Anlage 1 (zu § 2 Abs. 1 Nr. 1)

Seite 1

G 1

Meldung der Mahlmühle *

gemäß Verordnung über Meldepflichten der Getreide-, Stärke- und Futtermittelwirtschaft
(Meldeverordnung Getreide) vom 26. Juni 1978 (BGBl. I S. 883) in der jeweils gültigen Fassung.

Zuständige Stelle	Unternehmer/Betrieb										
	Straße										
	PLZ / Ort										
	Kennung										
	Land	Reg. Bez.	Kreis	Betriebs-Nr.	Jahr	Ber.- zeitr.				M	
					19						
	02	04					01	02	03	04	05

Berichtszeitraum:

_____ 19 _____

Mühlenstandort (M):

Mühle nicht an Wasserstraße ☒

Mühle an Wasserstraße ☒

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ich(Wir) versichere(n), daß die nachstehenden Angaben vollständig und richtig sind:

Ort Datum Unterschrift

* Das Formblatt hat das Format DIN A 4 und ist maßstabgetreu
verkleinert wiedergegeben.

Seite 2

1	2	3	4	5	6	7	8
A. GETREIDE		Weichweizen und Spelz					Roggen
	Nr.	inländisch		ausländisch			
		Qualitäts- weizen t	Anderer t	EG t	Drit- land t	insge- samt t	t
BESTAND AM ANFANG DES MELDEZEITRAUMES	100						
ZUGANG							
Zugang vom Erzeuger	105						
Sonstiger Zugang	111						
— inländischer Herkunft							
— ausländischer Herkunft	121						
— aus den Währungsgebieten der Mark der Deutschen Demokratischen Republik	122						
INSGESAMT VERFÜGBAR (Nr. 100, 105, 111, 121, 122)	130						
ABGANG							
Vermahlung für den Export	850						
Vermahlung für Stärkeherstellung	851						
Übrige Vermahlung	852						
Vermahlung insgesamt (Nr. 850, 851, 852)	131						
Verkauf	140						
Schwund und Verlust	150						
Abgang insgesamt (Nr. 131, 140, 150)	170						
BESTAND AM ENDE DES MELDEZEITRAUMES	200						
Lohnvermahlung für andere Betriebe außer Mühlen	195						
Vermahlung in Lohn und Umtauschmüllerei	880						

01 A 11 12 14 15 16 24 25 32 34 42 43 51 52 60 61 68

Seite 3

1	2	3	4
	Nr.	aus Weichweizen Mehl, Grieß, Dunst, Back- schrot, Vollkom- mehl und -schrot t	aus Roggen Mehl, Backschrot, Vollkom- mehl und -schrot t
B. 1 MAHLERZEUGNISSE			
BESTAND AM ANFANG DES MELDEZEITRAUMES	300		
ZUGANG			
Zugang aus Herstellung	310		
Sonstiger Zugang — inländischer Herkunft	311		
— ausländischer Herkunft	312		
INSGESAMT VERFÜGBAR (Nr. 300, 310, 311, 312)	314		
ABGANG			
Verkauf im eigenen Bundesland	320		
Verkauf in andere Bundesländer insgesamt	332		
davon nach 01 Schleswig-Holstein	321		
02 Hamburg	322		
03 Niedersachsen	323		
04 Bremen	324		
05 Nordrhein-Westfalen	325		
06 Hessen	326		
07 Rheinland-Pfalz	327		
08 Baden-Württemberg	328		
09 Bayern	329		
10 Saarland	330		
11 Berlin	331		
Verarbeitung im eigenen Betrieb	335		
Ausfuhr	336		
Schwund und Verlust	339		
Abgang insgesamt (Nr. 320, 332, 335, 336, 339)	340		
BESTAND AM ENDE DES MELDEZEITRAUMES	350		

01 8 1
06 11 12 14 15 16 24 25 33

Seite 4

1	2	3
B. 2 HERSTELLUNG VON MAHLERZEUGNISSEN AUS WEICHWEIZEN	Nr.	1
Weizenmehl: Type 405	230	
550	231	
630 + 700	233	
812 + 1000	234	
1050 + 1200 + 1600 + 2000	235	
Exportmehle	237	
Vollkornmehl und Vollkornschat	238	
Backschrot Type 1700	240	
Grieß und Dunst	242	
Mehl, Schrot, Grieß und Dunst zusammen (Nr. 230, 231, 233, 234, 235, 237, 238, 240, 242) = Nr. 310 Sp. 3	244	
Mühlennachprodukte	245	
Reinigungsabfall, Verlust und Netzung	246	
Insgesamt (Nr. 244, 245, 246) = Nr. 131 Sp. 7	250	

01 B. 2	1								
08 11	12	14	16	18	20	22	24	26	28

1	2	3
B. 3 HERSTELLUNG VON MAHLERZEUGNISSEN AUS ROGGEN	Nr	1
Roggenmehl: Type 810 + 815	201	
890 + 987	202	
1100 + 1150	203	
1320 + 1370	204	
1990 + 1740	207	
Vollkornmehl und Vollkornschat	208	
Backschrot Type 1800	210	
Mehl und Schrot zusammen (Nr. 200, 202, 203, 204, 207, 208, 210) = Nr. 310 Sp. 4	211	
Mühlennachprodukte	212	
Reinigungsabfall, Verlust und Netzung	213	
Insgesamt (Nr. 211, 212, 213) — Nr. 131 Sp. 8	220	

01 B. 3	1
08 11	12 14 16 18 20 22 24

Seite 1

Meldung der Hartweizenmühle*

Zuständige Stelle	Unternehmer/Betrieb																																												
	Straße																																												
	PLZ / Ort																																												
	Kennung <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Land</th> <th>Reg. Bez.</th> <th>Kreis</th> <th>Betriebs-Nr.</th> <th>Jahr</th> <th>Monat</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>19</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>03</td> <td>04</td> <td></td> <td></td> <td>01</td> <td>02</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>03</td> <td>04</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>05</td> <td>06</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>07</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>										Land	Reg. Bez.	Kreis	Betriebs-Nr.	Jahr	Monat					19	0	03	04			01	02					03	04					05	06					07
Land	Reg. Bez.	Kreis	Betriebs-Nr.	Jahr	Monat																																								
				19	0																																								
03	04			01	02																																								
				03	04																																								
				05	06																																								
				07																																									

19

Ort _____ Datum _____ Unterschrift _____

G 3.1

Seite 2

1	2	3	4	5	6
A. GETREIDE	Nr.	Inland t	EG t	Hartweizen (Durum) Inland t	Insgesamt t
BESTAND AM ANFANG DES MELDEZEITRAUMES	100				
ZUGANG					
Zugang vom Erzeuger	105				
Sonstiger Zugang	110				
INSGESAMT VERFÜGBAR (Nr. 100, 105, 110)	130				
ABGANG					
Vermahlung für den Export	850				
Übrige Vermahlung	854				
Vermahlung insgesamt (Nr. 850, 854)	131				
Verkauf	140				
Ausfuhr	150				
Schwund und Verlust	160				
Abgang insgesamt (Nr. 131, 140, 150, 160)	170				
BESTAND AM ENDE DES MELDEZEITRAUMES	200				

03 A

1

12 14 15 16

24

25

33

34

42

43

51

Bul. 1 21.003 - 02.85 - 03.85 - 04.85 - 05.85 - 06.85 - 07.85 - 08.85 - 09.85 - 10.85 - 11.85 - 12.85 - 13.85 - 14.85 - 15.85 - 16.85 - 17.85 - 18.85 - 19.85 - 20.85 - 21.85 - 22.85 - 23.85 - 24.85 - 25.85 - 26.85 - 27.85 - 28.85 - 29.85 - 30.85 - 31.85 - 32.85 - 33.85 - 34.85 - 35.85 - 36.85 - 37.85 - 38.85 - 39.85 - 40.85 - 41.85 - 42.85 - 43.85 - 44.85 - 45.85 - 46.85 - 47.85 - 48.85 - 49.85 - 50.85 - 51.85 - 52.85 - 53.85 - 54.85 - 55.85 - 56.85 - 57.85 - 58.85 - 59.85 - 60.85 - 61.85 - 62.85 - 63.85 - 64.85 - 65.85 - 66.85 - 67.85 - 68.85 - 69.85 - 70.85 - 71.85 - 72.85 - 73.85 - 74.85 - 75.85 - 76.85 - 77.85 - 78.85 - 79.85 - 80.85 - 81.85 - 82.85 - 83.85 - 84.85 - 85.85 - 86.85 - 87.85 - 88.85 - 89.85 - 90.85 - 91.85 - 92.85 - 93.85 - 94.85 - 95.85 - 96.85 - 97.85 - 98.85 - 99.85 - 100.85

Seite 3

1	2	3	4	5	6
B. MAHLERZEUGNISSE	Nr.	Mehl t	Grieß t	aus Hartweizen (Durrum) Dunst t	insgesamt t
BESTAND AM ANFANG DES MELDEZEITRAUMES	300				
ZUGANG					
Zugang aus Herstellung	310				
Sonstiger Zugang					
— inländischer Herkunft	311				
— ausländischer Herkunft	312				
INSGESAMT VERFÜGBAR (Nr. 300, 310, 311, 312)	314				
ABGANG					
Verkauf im eigenen Bundesland	320				
Verkauf in andere Bundesländer	322				
davon nach 01 Schleswig-Holstein	321				
02 Hamburg	322				
03 Niedersachsen	323				
04 Bremen	324				
05 Nordrhein-Westfalen	325				
06 Hessen	326				
07 Rheinland-Pfalz	327				
08 Baden-Württemberg	328				
09 Bayern	329				
10 Saarland	330				
11 Berlin	331				
Verarbeitung im eigenen Betrieb	335				
Ausfuhr	336				
Schwund und Verlust	339				
Abgang insgesamt (Nr. 320, 322, 336, 339)	340				
BESTAND AM ENDE DES MELDEZEITRAUMES	350				

00 B	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99
------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Seite 4

1	2	3
C. ANFALL VON MAHLERZEUGNISSEN AUS HARTWEIZEN (Durum)	Nr.	t
Hartweizenmehl Type 1 000	236	
Grieß	242	
Dunst	243	
Mehl, Grieß und Dunst zus. (Nr. 236, 242, 243)	244	
Mühlennachprodukte	245	
Reinigungsabfall, Verlust und Netzung	246	
Insgesamt (Nr. 244, 245, 246)	250	

00 C	1
08 11	12 14 16 18 20

3. Anlage 4 (zu § 2 Abs. 1 Nr. 4)

Seite 1

G 4

Meldung der Schälmaschine oder der Reismühle *

gemäß Verordnung über Meldepflichten der Getreide-, Stärke- und Futtermittelwirtschaft
(Meldeverordnung Getreide) vom 26. Juni 1978 (BGBl. I S. 883) in der jeweils gültigen Fassung.

Zuständige Stelle	Unternehmen/Betrieb									
	Straße									
	PLZ / Ort									
	Kennung									
	Land	Reg. Bez. Kreis	Betriebs-Nr.	Jahr	Monat					
03 04			1 9	01	02	03	04	05	06 07	

Monat:

_____ 19 _____

Ich(Wir) versichere(n), daß die nachstehenden Angaben vollständig und richtig sind:

Ort

Datum

Unterschrift

G 4.1

* Das Formblatt hat das Format DIN A 4 und ist maßstabgetreu verkleinert wiedergegeben.

Seite 2

1		2	3	4	5	6	7	8	9
A. GETREIDE UND REIS		Nr.	Weizen	Gerste	Hafer	Mais	Sorghum Rise und andere Ge- treiden	Reis geschält	Bruch- reis
BESTAND AM ANFANG DES MELDEZEITRAUMES		100							
ZUGANG									
Zugang vom Erzeuger		105							
Sonstiger Zugang		111							
— inländischer Herkunft		121							
— ausländischer Herkunft		122							
— aus den Währungsgebieten der Mark der Deutschen Demokratischen Republik		130							
INSGESAMT VERFÜGBAR (Nr. 100, 105, 111, 121, 122)									
ABGANG									
Verarbeitung		132							
— in der Schleimühle		133							
— in der Reismühle		140							
Verkauf		150							
Ausfuhr		160							
Schwund und Verlust		170							
Abgang insgesamt (Nr. 132, 133, 140, 150, 160)									
BESTAND AM ENDE DES MELDEZEITRAUMES		171							

171

172 173 174 175 176 177 178

179 180 181 182 183 184 185

4. Anlage 5 (zu § 2 Abs. 1 Nr. 5)

Seite 1

G 5

Meldung der Maismühle *

gemäß Verordnung über Meldepflichten der Getreide-, Stärke- und Futtermittelwirtschaft
(Meldeverordnung Getreide) vom 26. Juni 1978 (BGBl. I S. 883) in der jeweils gültigen Fassung.

Zuständige Stelle	Unternehmer/Betrieb													
	Straße													
	PLZ / Ort													
Kennung														
Land	Reg. Bez.	Kreis	Betriebs-Nr.				Jahr	Monat						
							19		01					
03	04							01	02	03	04	05	06	07

Monat:

_____ 19 _____

Ich(Wir) versichere(n), daß die nachstehenden Angaben vollständig und richtig sind:

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

Seite 2

1	2	3
A. GETREIDE	Nr.	Malz
BESTAND AM ANFANG DES MELDEZEITRAUMES		
ZUGANG	100	
Zugang vom Erzeuger	103	
Sonstiger Zugang — inländischer Herkunft	111	
— ausländischer Herkunft	121	
INSGESAMT VERFÜGBAR (Nr. 100, 103, 111, 121)	130	
ABGANG		
Vermahlung	131	
Verkauf	140	
Ausfuhr	150	
Schwund und Verlust	160	
Abgang insgesamt (Nr. 131, 140, 150, 160)	170	
BESTAND AM ENDE DES MELDEZEITRAUMES	171	
05 A 08 11 12 14 15 16 24		

1	2	3	4	5	6	7
B. ERZEUGNISSE	Nr.	Malz- kerne	Malzmehl bis zu 1,8 % Fett	Malz- futter- mehl	Malz- und -gitz	Verder- bungsab- fälle aus Malz
BESTAND AM ANFANG DES MELDEZEITRAUMES	370					
ZUGANG						
Zugang aus Herstellung	371					
Sonstiger Zugang	372					
INSGESAMT VERFÜGBAR (Nr. 370, 371, 372)	380					
ABGANG						
Verkauf	381					
Ausfuhr	384					
Schwund und Verlust	386					
Abgang insgesamt (Nr. 381, 384, 386)	390					
BESTAND AM ENDE DES MELDEZEITRAUMES	395					
05 B 08 11 12 14 15 16 24 25 33 34 42 51 52 60						

5. Anlage 6 (zu § 2 Abs. 1 Nr. 6)

Seite 1

G 6

Meldung des Herstellers von Braumalz*

gemäß Verordnung über Meldepflichten der Getreide-, Stärke- und Futtermittelwirtschaft
(Meldeverordnung Getreide) vom 26. Juni 1978 (BGBl. I S. 883) in der jeweils gültigen Fassung.

Zuständige Stelle	Unternehmen/Betrieb										
	Straße										
	PLZ / Ort										
	Kennung										
	Land	Reg. Bez.	Kreis	Betriebs-Nr.	Jahr	Ber.- zeitr.					
					19					0	
	03	04					01	02	03	04	05

Berichtszeitraum:

_____ 19 _____

Ich(Wir) versichere(n), daß die nachstehenden Angaben vollständig und richtig sind:

Ort Datum Unterschrift

* Das Formblatt hat das Format DIN A 4 und ist maßstabgetreu
verkleinert wiedergegeben.

Seite 2

1		2	3	4
A. GETREIDE		Nr.	Braugeräte	Weizen
BESTAND AM ANFANG DES MELDEZEITRAUMES				
ZUGANG				
Zugang vom Erzeuger				
Sonstiger Zugang				
— einländischer Herkunft				
— aus dem eigenen Bundesland				
aus anderen Bundesländern				
— ausländischer Herkunft				
— aus den Währungsgebieten der Mark der Deutschen Demokratischen Republik				
INSGESAMT VERFÜGBAR (Nr. 100, 104, 112, 113, 121, 122)				
ABGANG				
Verarbeitung in eigener Mälzerei				
Verarbeitung in anderen Mälzerien				
Verkauf				
Ausfuhr				
Schwund und Verlust				
Abgang insgesamt (Nr. 135, 139, 140, 150, 160)				
BESTAND AM ENDE DES MELDEZEITRAUMES				
100				
104				
112				
113				
121				
122				
130				
135				
139				
140				
150				
160				
170				
178				
100 A				
100 11 12 14 15 16 24 25 31				

1		2	3	4
B. MALZ		Nr.	Braugeräte	aus Weizen
BESTAND AM ANFANG DES MELDEZEITRAUMES				
ZUGANG				
Zugang aus Herstellung für eigene Rechnung				
Zugang aus Lohnverarbeitung				
Sonstiger Zugang				
INSGESAMT VERFÜGBAR (Nr. 600, 611, 615, 616)				
ABGANG				
Verarbeitung				
Verkauf im eigenen Bundesland				
Verkauf in andere Bundesländer				
Rücklieferung aus der Lohnverarbeitung				
Ausfuhr				
Schwund und Verlust				
Abgang insgesamt (Nr. 631, 641, 650, 664, 671, 685)				
BESTAND AM ENDE DES MELDEZEITRAUMES				
Anteil an Malzsteuern				
600				
611				
615				
616				
630				
631				
641				
650				
664				
671				
685				
690				
700				
638				
100 B				
100 11 12 14 15 16 24 25 31				

Seite 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
B. ERZEUGNISSE	Nr.	Weizen und Weizenmehl	Malz	Stärke aus Buchraus	Kartoffeln	Anderen Stärke-trägern	Dextrine (wasserfrei)	Glukose	Isoglucose (in Trockenwert)	Sorbit	Quelstärke	Anderer Stärkerderivate
BESTAND AM ANFANG DES MELDEZEITRAUMES												
ZUGANG												
	600											
Zugang aus Herstellung für												
	611											
	613											
	614											
Sonstiger Zugang												
	621											
	622											
— ausländische Herkunft												
	630											
INSGESAMT VERFÜGBAR (Nr. 600, 611, 613, 614, 621, 622)												
ABGANG												
	631											
Weiterverarbeitung												
	640											
Verkauf												
	650											
Ausfuhr												
	660											
Schwendung und Verlust												
	680											
Abgang insgesamt (Nr. 631, 640, 650, 660)												
BESTAND AM ENDE DES MELDEZEITRAUMES												
	700											
Anzahl von Nachprodukten für die Verfüttung												
	711											

Ich(Wir) versichere(n), daß die vorstehenden Angaben vollständig und richtig sind

Seite 2

1		2		3		4		5		6	
A. GETREIDE UND MALZ		Nr.		Roggen		Gerste		Andere Getreide		Malz	
BESTAND AM ANFANG DES MELDEZEITRAUMES				100							
Zugang vom Erzeuger				105							
Sonstiger Zugang				111							
— inländischer Herkunft				121							
— ausländischer Herkunft				122							
— aus den Währungsgebieten der Mark der Deutschen Demokratischen Republik				130							
INSGESAMT VERFÜGBAR (Nr. 100, 105, 111, 121, 122)				131							
ABGANG				140							
Verarbeitung				150							
Verkauf				160							
Ausfuhr				170							
Schwund und Verlust				171							
Abgang insgesamt (Nr. 131, 140, 150, 160)				172							
BESTAND AM ENDE DES MELDEZEITRAUMES				173							

1		2		3		4		5		6	
B. ERZEUGNISSE		Nr.		Kornsilage u. Kornsilage-Ersatzmischungen		Korn- u. Korn-Ersatzmischungen		Korn- u. Korn-Ersatzmischungen		Korn- u. Korn-Ersatzmischungen	
BESTAND AM ANFANG DES MELDEZEITRAUMES				600							
Zugang aus Herstellung				611							
Sonstiger Zugang				621							
INSGESAMT VERFÜGBAR (Nr. 600, 611, 621)				630							
ABGANG				631							
Weiterverarbeitung				640							
Verkauf				650							
Ausfuhr				660							
Schwund und Verlust				670							
Abgang insgesamt (Nr. 631, 640, 650, 660)				700							
BESTAND AM ENDE DES MELDEZEITRAUMES				701							

8. Anlage 9 (zu § 2 Abs. 1 Nr. 9)

Seite 1

G 9

Meldung des Herstellers von Teigwaren*

gemäß Verordnung über Meldepflichten der Getreide-, Stärke- und Futtermittelwirtschaft
(Meldeverordnung Getreide) vom 26. Juni 1978 (BGBl. I S. 883) in der jeweils gültigen Fassung.

Zuständige Stelle	Unternehmer/Betrieb									
	Straße									
	PLZ / Ort									
	Kennung									
	Land	Reg. Bez.	Kreis	Betriebs-Nr.	Jahr	Monat				
					19					
	03	04				01	02	03	04	07

Monat:

_____ 19 _____

Ich(Wir) versichere(n), daß die nachstehenden Angaben vollständig und richtig sind:

_____ Ort	_____ Datum	_____ Unterschrift
--------------	----------------	-----------------------

G 9.1

* Das Formblatt hat das Format DIN A 4 und ist maßstabgetreu verkleinert wiedergegeben.

Seite 2

1		2		3		4		5		6	
A. VERMAHLUNGSPRODUKTE		Nr.		Weichweizen t		Hartweizen (Durst) t		Weichweizen t		Hartweizen (Durst) t	
BESTAND AM ANFANG DES MELDEZEITRAUMES				300							
ZUGANG											
Zugang aus Herstellung				310							
Sonstiger Zugang - inländischer Herkunft				311							
- ausländischer Herkunft				312							
INSGESAMT VERFÜGBAR (Nr. 300, 310, 311, 312 bzw. 400, 410, 411, 412)				314							
ABGANG											
Verarbeitung				337							
Verkauf im eigenen Bundesland				320							
Verkauf in andere Bundesländer				335							
Ausfuhr				338							
Schlund und Verlust				339							
Abgang insgesamt (Nr. 337, 320, 335, 338, 339 bzw. 431, 441, 442, 450, 460)				340							
BESTAND AM ENDE DES MELDEZEITRAUMES				350							

1		2		3		4		5		6	
B. ERZEUGNISSE		Nr.		Ei enthaltend t		Teilwaren Kein Ei enthaltend t		Nationalserv. u. Fertig- gerichte t			
				400							
				410							
				411							
				412							
				430							
				431							
				441							
				442							
				450							
				460							
				470							
				500							

09 A		09 B		10 A		10 B		11 A		11 B	
1		2		3		4		5		6	
12		14		16		18		20		22	
13		15		17		19		21		23	
14		16		18		20		22		24	
15		17		19		21		23		25	
16		18		20		22		24		26	
17		19		21		23		25		27	
18		20		22		24		26		28	
19		21		23		25		27		29	
20		22		24		26		28		30	
21		23		25		27		29		31	

9. Anlage 10 (zu § 2 Abs. 1 Nr. 10)

Seite 1

G 10

Meldung des Herstellers von Nahrungsmitteln oder Backmitteln*

gemäß Verordnung über Meldepflichten der Getreide-, Stärke- und Futtermittelwirtschaft
(Meldeverordnung Getreide) vom 26. Juni 1978 (BGBl. I S. 883) in der jeweils gültigen Fassung.

Zuständige Stelle	Unternehmer/Betrieb				
	Straße				
	PLZ / Ort				
	Kennung				
	Land	Reg. Bez. Kreis	Betriebs-Nr.	Jahr	Monat
	03 04			1 9	0
				01 02 03 04 05 06 07	

Monat:

_____ 19 _____

Ich(Wir) versichere(n), daß die nachstehenden Angaben vollständig und richtig sind:

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

* Das Formblatt hat das Format DIN A 4 und ist maßstabgetreu verkleinert wiedergegeben.

Seite 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9
A. ROHSTOFFE	Nr.	Weizen t	Roggen t	Gerste t	Hafer t	Mais t	Sorghum und andere Hirsearten t	Bruch- reis t
BESTAND AM ANFANG DES MELDEZEITRAUMES	100							
ZUGANG								
Zugang vom Erzeuger	105							
Sonstiger Zugang — inländischer Herkunft	111							
— ausländischer Herkunft	121							
— aus den Währungsgebieten der Mark der Deutschen Demokratischen Republik	122							
INSGESAMT VERFÜGBAR (Nr. 100, 105, 111, 121, 122)	130							
ABGANG								
Verarbeitung	131							
Verkauf	140							
Ausfuhr	150							
Schwund und Verlust	160							
Abgang insgesamt (Nr. 131, 140, 150, 160)	170							
BESTAND AM ENDE DES MELDEZEITRAUMES	200							
		10 A	11	12	13	14	15	16
		20	21	22	23	24	25	26

Seite 3

1		2		3	4	5	6	7	8	9
B. NÄHRMITTEL		Nr.	Welzen	Roggen	Gerste	Hafer	Malz	Sorghum und andere Hirsenarten	aus Bruchweizen	
BESTAND AM ANFANG DES MELDEZEITRAUMES			400							
ZUGANG										
Zugang aus Herstellung — für Nahrung			410							
— für sonstige Zwecke			413							
Sonstiger Zugang			420							
INSGESAMT VERFÜGBAR (Nr. 400, 410, 413, 420)			430							
ABGANG										
Wellenverarbeitung			431							
Verkauf			440							
Ausfuhr			450							
Schwund und Verlust			460							
Abgang insgesamt (Nr. 431, 440, 450, 460)			470							
BESTAND AM ENDE DES MELDEZEITRAUMES			500							
			10 B	11	12	13	14	15	16	17
			00	11	12	13	14	15	16	17

Seite 4

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
C. BACKMITTEL	Nr.	aus Getreide sowie aus Getreiderzeugnissen von							
		Weizen t	Roggen t	Gerste t	Hafer t	Metz t	Sorghum und andere Hirsearten t	aus Buch- reis t	aus Quell- mehl t
BESTAND AM ANFANG DES MELDEZEITRAUMES	400								
Zugang aus Herstellung	410								
Sonstiger Zugang	420								
INSGESAMT VERFÜGBAR (Nr. 400, 410, 420)	430								
ABGANG									
Weiterverarbeitung	431								
Verkauf	440								
Ausfuhr	450								
Schwund und Verlust	460								
Abgang insgesamt (Nr. 431, 440, 450, 460)	470								
BESTAND AM ENDE DES MELDEZEITRAUMES	500								

100 C	12	14	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	62	64	66	68	70	72	74	76	78	80	82	84	86	88	90	92	94	96	98	100
-------	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

Seite 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A. GETREIDE UND HILFSFRÜCHTE	Nr.	roggen- und winterweizen- getreide	Weich- weizen	Gerste	Hafer und Sonnenblum- getreide	Korn	Sorghum und andere Hilfsfrüchte	Futter- erbsen	Acker- bohnen	sonstige Hilfsfrüchte
BESTAND AM ANFANG DES MELDEZEITRAUMES	100									
ZUGANG										
Zugang vom Erzeuger	105									
Sonstiger Zugang	111									
— inländischer Herkunft	121									
— ausländischer Herkunft	122									
— aus den Währungsgebieten der Mark der Deutschen Demokratischen Republik	130									
INSGESAMT VERFÜGBAR (Nr. 100, 105, 111, 121, 122)										
ABGANG										
Verarbeitung	131									
Verkauf	140									
Ausfuhr	150									
Schwund und Verlust	160									
Absatz insgesamt (Nr. 131, 140, 150, 160)	170									
BESTAND AM ENDE DES MELDEZEITRAUMES	200									

11 A

08 11

12 14 15

21 25 31 34 42 43 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

1) Spitzenerbsen und -bohnen, Wicken, Süßlupinen und andere Hülsenfrüchte

Seite 3

1		2		3		4		5		6		7		8		9	
B. SONSTIGE ROHSTOFFE		Nr.		Obuchen, Expeller und Extraktions- schrotte		aus Raps		andere		Hals- kleber- futter		Kühlen- nach- produkte		Melk- produkte		Fisch- mehl/ Fisch- Tier-/ Blumen	
				aus Sofabohnen													
BESTAND AM ANFANG DES MELDEZEITRAUMES		710															
ZUGANG																	
inländischer Herkunft		711															
ausländischer Herkunft		721															
INSGESAMT VERFÜGBAR (Nr. 710, 711, 721)		730															
ABGANG																	
Verzuckerung		731															
Verkauf		740															
Ausfuhr		750															
Schwund und Verlust		760															
Abgang insgesamt (Nr. 731, 740, 750, 760)		770															
BESTAND AM ENDE DES MELDEZEITRAUMES		780															
		118 12 13 14 15 16 17 18		118 12 13 14 15 16 17 18		125 24 25 33 34 42		125 24 25 33 34 42		143 51 52 60 61 69 70 78		143 51 52 60 61 69 70 78					

1) Kleie, Futtermehl

2) Alle Arten einschl. Gerauch, Walnuss, Fischschädel, getrocknet, Schälhälften getrocknet, Grieben, Fedament und
speziellen Futtermitteln von See- und Landtieren.

Seite 4

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
C. MISCHFUTTERHERSTELLUNG FÜR NUTZTIERE	Nr.	Pferde t	Kühe t	Rinder t	Schweine t	Mast- geflügel t	Nutz- geflügel t	Sonstiges Misch- futter t	Misch- futter insgesamt t
BESTAND AM ANFANG DES MELDEZEITRAUMES	800								
ZUGANG									
Zugang aus Herstellung	805								
darunter Mineralnahrungsmittel	806								
sonstiger Zugang	820								
- inländischer Herkunft									
- ausländischer Herkunft	821								
INSGESAMT VERFÜGBAR (Nr. 800, 805, 820, 821)	825								
ABGANG									
Verkauf (einschl. Abgang für die eigene Tierhaltung)	830								
Ausfuhr	840								
Schwund und Verlust	860								
Abgang insgesamt (Nr. 830, 840, 860)	870								
BESTAND AM ENDE DES MELDEZEITRAUMES	880								
	11 C	12	14	16	18	20	22	24	26
	12	14	16	18	20	22	24	26	28
	12	14	16	18	20	22	24	26	28

11. Anlage 12 (zu § 2 Abs. 1 Nr. 12)

Seite 1

G 12

**Meldung des Unternehmens, das mit Getreide oder
mit Futtermitteln handelt ***

gemäß Verordnung über Meldepflichten der Getreide-, Stärke- und Futtermittelwirtschaft
(Meldeverordnung Getreide) vom 28. Juni 1978 (BGBl. I S. 883) in der jeweils gültigen Fassung.

Zuständige Stelle	Unternehmen/Betrieb															
	Straße															
	PLZ/Ort															
	<table border="1"><thead><tr><th colspan="2">Kennung</th><th colspan="2">Ber.-</th></tr><tr><th>Land</th><th>Reg. Bez. Kreis</th><th>Setriebs-Nr.</th><th>Jahr</th></tr></thead><tbody><tr><td></td><td></td><td></td><td>19</td></tr><tr><td>02</td><td>04</td><td></td><td>01 02 03 04 05 06 07</td></tr></tbody></table>	Kennung		Ber.-		Land	Reg. Bez. Kreis	Setriebs-Nr.	Jahr				19	02	04	
Kennung		Ber.-														
Land	Reg. Bez. Kreis	Setriebs-Nr.	Jahr													
			19													
02	04		01 02 03 04 05 06 07													

Berichtszeitraum:

_____ 19 _____

Unternehmen (U):

Handel ☒

Genossenschaften ☒

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ich(Wir) versichere(n), daß die nachstehenden Angaben vollständig und richtig sind:

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

G 12.1

* Das Formblatt hat das Format DIN A 4 und ist maßstabgetreu verkleinert wiedergegeben.

Seite 3

1	2	3	4	5	6	7	8	9
A. 2 Rohstoffe/Erzeugnisse	Nr.	Raps	Futter- erbsen	Acker- bohnen	sonstige Hilfs- früchte	aus Sojabohnen	aus Raps	andere
BESTAND AM ANFANG DES MELDEZEITRAUMES	100							
ZUGANG								
Zugang vom Erzeuger	105							
Sonstiger Zugang	111							
— inländischer Herkunft	121							
— ausländischer Herkunft	122							
— aus den Währungsgebieten der Mark der Deutschen Demokratischen Republik	130							
INSGESAMT VERFÜGBAR (Nr. 100, 105, 111, 121, 122)								
ABGANG								
Verkauf	142							
— an Handel, Genossenschaften, BÄLM, Be- und Verarbeitungsbetriebe	143							
— an Landwirtschaft und sonstige Tierhalter	145							
Abgabe zur Verarbeitung in eigenen Betrieb								
Ausfuhr	150							
Schwund und Verlust	160							
Abgang insgesamt (Nr. 142, 143, 145, 150, 160)	170							
BESTAND AM ENDE DES MELDEZEITRAUMES	240							
von Ostlandware	180							
12A2	100 111 12 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100							

1) Speiseerbsen und -bohnen, Wicken, Sojabohnen und andere Hülsenfrüchte

Teil B (zu Artikel 2 Nr. 2)

1. Anlage 1 (zu § 2 Abs. 1 Nr. 1)

Z1

Seite 1

Meldung des Herstellers von Zucker *
gemäß Verordnung über Meldepflichten der Zuckerwirtschaft (Meldeverordnung Zucker)
vom 20. März 1980 (BGBl. I S. 335) in der jeweils gültigen Fassung.

Zuständige Stelle	Unternehmer/Betrieb									
	Straße									
	PLZ / Ort									
	Kennung Land Reg. Bez. Kreis Betriebs-Nr. Jahr Monat 03 04 01 02 03 04									

1	2	3	4
A. ZUCKERABSATZ	Nr.	Zucker in Packungen ≤ 5 kg t Weißzuckerwert	Sonstiger Zucker, lose, flüssig, in Packungen > 5 kg t Weißzuckerwert
ABGANG			
Abgang für menschliche Ernährung			
an Handel (Nr. 150, 160)	140		
davon Großhandel	150		
Einzelhandel (Nr. 170, 180)	160		
davon Filialbetriebe, Warenhäuser	170		
andere Einzelhandelsbetriebe	180		
an Be- und Verarbeitungsbetriebe (Nr. 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330)	200		
davon Hersteller von Schokolade	210		
Hersteller von Zuckerwaren	220		
Hersteller von Dauerbackwaren	230		
Hersteller von Brot, Konditoreiwaren	240		
Hersteller von Nahrungsmitteln, Backmitteln	250		
Hersteller von Brotaufstrichen, Obstkonserven, Gemüsekonserven	260		
Hersteller von Speiseeis	270		
Hersteller von Milcherzeugnissen	280		
Hersteller von Wein, Sekt	290		
Hersteller von Bier, Likör, Branntwein	300		
Hersteller von Erfrischungsgetränken, Fruchtsaft, Obstwein	310		
Hersteller von chemischen und pharmazeutischen Produkten (versteuert)	320		
sonstige Hersteller	330		
an Endverbraucher	340		
Insgesamt (Nr. 140, 200, 340)	350		

Z 1,1

* Das Formblatt hat das Format DIN A 4 und ist maßstabgetreu verkleinert wiedergegeben.

Seite 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Nr.	Grundsorte	Weißzucker Ausbeute Sorten	Insgesamt Sp. 3 + 4	Platzher Zucker	Erst- erzeugnis	Rein- zucker	Fein- zucker Reinprobe Abgabe und Sorten	Zucker Insgesamt Sp. 8 bis 9
B. ZUCKER									
BESTAND AM ANFANG DES MELDEZEITRAUMES (Weißzucker)	100								
ZUGANG									
Zugang aus Herstellung davon aus Rohen	110								
Nährwert	120								
Durchschnittswert	130								
Weißzuckerwert	140								
aus Elmszucker Nährwert	150								
Durchschnittswert	160								
Weißzuckerwert	170								
Zugang an Elmszucker mit anderen Zuckerarten Nährwert	180								
Weißzuckerwert	190								
Sonstiger Zugang Inländischer Herkunft (Weißzuckerwert)	200								
davon unter Umständen	210								
ausländischer Herkunft (Weißzuckerwert)	220								
ERGEBNIS VERGEBLICH H. 10, 120, 140, 160, 180, 200 ABGANG	230								
Abgang für menschliche Ernährung (Insgesamt) verbleibt (Weißzuckerwert)	240								
davon nach 01. Sachlage-Verfahren	250								
02. Hamburg	260								
03. Mecklenburg	270								
04. Bremen	280								
05. Norddeutsche Mecklen	290								
06. Hildesheim	300								
07. Rheinland-Pfalz	310								
08. Baden-Württemberg	320								
09. Bayern	330								
10. Saarland	340								
11. Berlin (Haupt)	345								
Abgang an B.A.M. (Weißzuckerwert)									

100
100

Z 1.2

2 1.3

[illegible]

Seite 4

1		2		3		4		5		6		7		8		9		10	
C. NEBENERZEUGNISSE DER RÜBEN- UND ZUCKERVERARBEITUNG		Nr.		Menge		nach der Maß-		Prüf-		un-		nach-		sonstige		un-		Rüben-	
						wert		schritte		ver-		nach-				un-		schmelz-	
								(in 100-ten)		mengen		mengen				mengen		verwertung	
BESTAND AM ANFANG DES MELDEZEITRAUMES																			
ZUGANG																			
Zugang aus Verarbeitung (Nr. 600, 810, 820)																			
dav. aus Rübenverarbeitung																			
aus Rübenrückstände																			
aus Alllandschrotzucker																			
Sonstiger Zugang																			
ausländischer Herkunft																			
INSGESAMT VERFÜGBAR (Nr. 840, 850, 860, 870)																			
ABGANG																			
Weiterverarbeitung im Betrieb																			
der Aufbereitung an Schmelz- und Pektin																			
Erzeugung																			
Abgang in andere Betriebe zur Entschlackung																			
an Rübenbauer																			
an Viehhaltungsbetriebe																			
an Zuckerfabriken																			
an Heilmittel																			
an Brennereien																			
an sonstige Abnehmer																			
Ausfall																			
Schmelz- und Verlust																			
Abgang insgesamt (Nr. 640, 650, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770)																			
BESTAND AM ENDE DES MELDEZEITRAUMES																			

Ich(Wir) versichere(n), daß die Vorstehenden Angaben vollständig und richtig sind:

Ort _____ Datum _____ Unterschrift _____

2. Anlage 2 (zu § 2 Abs. 1 Nr. 2)

Seite 1

Z 2

Meldung des Unternehmens, das mit Zucker handelt *
gemäß Verordnung über Meldepflichten der Zuckerwirtschaft (Meldeverordnung Zucker)
vom 20. März 1980 (BGBl. I S. 335) in der jeweils gültigen Fassung.

Zuständige Stelle	Unternehmer/Betrieb									
	Straße									
	PLZ / Ort									
	Kennung									
	Land	Reg. Bez.	Kreis	Betriebs-Nr.				Jan	Monat	
								1	9	
	03	04						01	02	03

Ich(Wir) versichere(n), daß die nachstehenden Angaben vollständig und richtig sind:

Ort

Datum

Unterschrift

Z 2.1

*Das Formblatt hat das Format DIN A 4 und ist maßstabgetreu verkleinert wiedergegeben.

Seite 2

1	2	3	4
ZUCKER	Nr.	Zucker in Packungen ≤ 5 kg 1 Weiß- zuckerwert	Sonstiger Zucker, lose, flüssig, in Packungen > 5 kg 1 Weiß- zuckerwert
BESTAND AM ANFANG DES MELDEZEITRAUMES	100		
ZUGANG			
Inländischer Herkunft	110		
darunter unverteuert	MS		
ausländischer Herkunft	120		
INSGESAMT VERFÜGBAR (Nr. 100, 110, 120)	130		
ABGANG			
Abgang für menschliche Ernährung, versteuert an Handel (Nr. 150, 160)	140		
davon Großhandel	150		
Einzelhandel (Nr. 170, 180)	160		
davon Filialbetriebe, Warenhäuser	170		
andere Einzelhandelsbetriebe	180		
an Be- und Verarbeitungsbetriebe (Nr. 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330)	200		
davon Hersteller von Schokolade	210		
Hersteller von Zuckerwaren	220		
Hersteller von Dauerbackwaren	230		
Hersteller von Brot, Konditoreiwaren	240		
Hersteller von Nahrungsmitteln, Backmitteln	250		
Hersteller von Brotaufstrichen, Obst- konserven, Gemüsekonserven	260		
Hersteller von Speiseeis	270		
Hersteller von Milchzeugnissen	280		
Hersteller von Wein, Sekt	290		
Hersteller von Bier, Likör, Branntwein	300		
Hersteller von Erfrischungsgetränken, Fruchtsaft, Obstwein	310		
Hersteller von chemischen und pharma- zeutischen Produkten (versteuert)	320		
sonstige Hersteller	330		
an Endverbraucher	340		
Insgesamt (Nr. 140, 200, 340)	350		
Abgang an BALK	355		
Abgang für andere Zwecke, unverteuert (Nr. 370, 380, 385, 390) davon Fütter	360		
chemische Industrie	370		
an Handel	380		
Ausfuhr	390		
Schwund und Verlust	400		
Abgang insgesamt (Nr. 350, 355, 360, 400)	410		
BESTAND AM ENDE DES MELDEZEITRAUMES	420		

02 07 08 10 12 13 20 21 25

3. Anlage 3 (zu § 2 Abs. 1 Nr. 2)

Seite 1

Z 3

Wochenmeldung des Herstellers von Zucker *
gemäß Verordnung über Meldepflichten der Zuckerwirtschaft (Meldeverordnung Zucker)
vom 20. März 1980 (BGBl. I S. 335) in der jeweils gültigen Fassung.

Zuständige Stelle	Unternehmer/Betrieb					
	Straße					
	PLZ / Ort					
	Kennung					
	Land	Reg. Bez. Kreis	Betriebs-Nr.	Jahr		
			1 9			
Woche				Beginn der Kampagne	Ende der Kampagne	Stichtag

Ich(Wir) versichere(n), daß die nachstehenden Angaben vollständig und richtig sind:

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

Z 31

*Das Formblatt hat das Format DIN A 4 und ist maßstabgetreu verkleinert wiedergegeben.

Seite 2

1	2	3	4	5
A. ZUCKERRÜBEN	Nr.	inländisch t	ausländisch t	insgesamt t
ZUGANG				
Beim	110			
Stroh	120			
Wasserstraße	130			
Zugang insgesamt (Nr. 110, 120, 130)	140			
davon aus dem Bundesland				
ABGANG				
Verarbeitung auf Zucker (einschl. Dicksaft)	150			
auf Rübensaft	160			
auf Rübenschnitzel, vollwertig	170			
Sonstige (z.B. Ethanol)	175			
Verarbeitung insgesamt (Nr. 150, 160, 170, 175)	180			
Schwund und Verlust	190			
Abgang insgesamt (Nr. 180, 190)	200			
Zuckergehalt der frischen Rüben bei der Anlieferung _____ %				
Der durchschnittliche Schmutz- entzug betrug %				

1	2	3	4	5
B. ZUCKER	Nr.	Zucker aus Rüben		
		Naturwert t	Rendement %	Wied- zuckerwert t
Zugang aus Herstellung (Nr. 220 bis 270)	210			
davon Grundsorte	220			
Aufschlagsorten	230			
Rohzucker-Ersterzeugnis	240			
Rohzucker-Nacherzeugnis	250			
Dicksaft	260			
Sirupe u. Restprodukte	270			

10.07.87

Beschluß
des Bundesrates

zur

Verordnung zur Änderung der Meldeverordnungen Getreide und
Zucker

Der Bundesrat hat in seiner 579. Sitzung am 10. Juli 1987 beschlossen, der Verordnung gemäß Artikel 80 Abs. 2 des Grundgesetzes zuzustimmen.